

Bedienungs- und Montageanleitung für der Feuerstätte

Lotus H486

Version 1, 02/09-2016



Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Lotus-Feuerstätte.

Wir hoffen und glauben, dass sie Ihnen viel Wärme Stunden geben wird. Aber bevor Sie richtig Freude an Ihrer Investition haben werden, sollten Sie diese Anleitung gründlich durchlesen. Diese enthält einige wesentliche Ratschläge, so dass Sie viel Freude von Ihrer Feuerstätte - sowohl jetzt als auch in der Zukunft - haben werden.

Lotus Kaminöfen hat mit der ersten Produktion seit 1979 eine lange Tradition hinter sich. Heute werden die Öfen in Langeskov auf Fünen hergestellt und an viele europäische Länder exportiert. So nochmals herzliche Glückwünsche zu Ihrer neuen Lotus-Feuerstätte. Sie wird ganz sicher ein neuer Anfang in einem neuen gemütlichen Leben für Sie sein.

Montage der Feuerstätte

Bevor Sie die neue Feuerstätte montieren und anzünden, müssen Sie sich die Zeit geben diese Seiten gründlich durchzulesen.

Sichern Sie sich bitte ab, dass alle notwendigen nationalen und europäischen Normen und Bauvorschriften eingehalten werden. Ihr Lotus Fachhändler oder der örtliche Schornsteinfegermeister kann Ihnen die richtige Auskunft geben.

Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Holz wird Wärmeenergie frei gegeben, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Tür, das Sichtfenster, die Rauchrohre und der Frontwand des Ofens führt, bitte diese Teile nicht berühren.

(Bitte beiliegenden Hitzeschutzhandschuh benutzen)

Die Unterlage

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit Ihres Fußbodens dem Gewicht Ihrer Feuerstätte standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um diese zu erreichen (z.b. Platte zur Lastverteilung).

Vor der Feuerungsöffnung der Feuerstätte sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der nichtbrennbare Belag muss nach vorn auf mindestens 50cm und seitlich auf mindestens 30cm vorhanden sein.

Aufstellhinweise

Der Feuerstätte ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend sein. Verbindungen sind abzudichten.

Es muss auch sichergestellt werden, dass genügend Platz vorhanden ist für die Wartung der Feuerstätte und Reinigung des Verbindungstücks.

Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschießenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten. Luftgitter sind so anzuordnen, dass sie nicht verstopfen können

Ersatzteile:

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Lotus A/S ausdrücklich Zugelassen/angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Der Feuerstätte darf nicht verändert werden!

Die Schornsteinbemessung erfolgt nach DIN 4705 T1, T2 bzw. 13 13384-1 bzw. nach den länderspezifischen Vorschriften.

H486 ist als Zeitbrand Feuerstätte getestet.

Mehrfachbelegung des Schornsteins ist möglich.

Kamin Daten laut Test nach EN 13229

Modell	Rauchgastemperatur bei Nennwert °C	Leistung kW	Rauchgas massenstrom	Rauchabzug Pa	Gewicht kg	Abstand zu brennbarem Materialien als freistehend
--------	------------------------------------	-------------	----------------------	---------------	------------	---

	Gem. im Rauchabgasstutzen		g/s			Hinter dem Einbau-Installation Cm	Neben dem Einbau-Installation Cm
H586	278	10,1	7,7	12	300	0	0
H486	267	8,9	7,7	12	252	0	0

Zu beachtende Vorschriften:

Abstand zu brennbaren Bauteilen und Möbeln

Örtliche und baurechtliche Vorschrift muss eingehalt werden.

Fragen Sie eventuell Ihren Bezirksschornsteinfegermeister im Zweifelsfall.

Abstand zu nichtbrennbaren Bauteilen und Möbeln

Es gibt keine Ansprüche auf Abstand zu nichtbrennbaren Bauteilen und Möbeln. (Definition nach der entsprechenden Landesbauordnung)

Einbau in brennbarem Baumaterial geschützt durch Isolierung.

Alle Einbauinstallationen müssen belüftet werden.

In der Umrahmung müssen Öffnungen für die Konvektionsluft vorgesehen werden

Bei unzureichender Konvektion kann die Umrahmung/Feuerstätte beschädigt werden.

Aus der Skizze unten gehen die Maße hervor, die als Minimum eingehalten werden müssen.

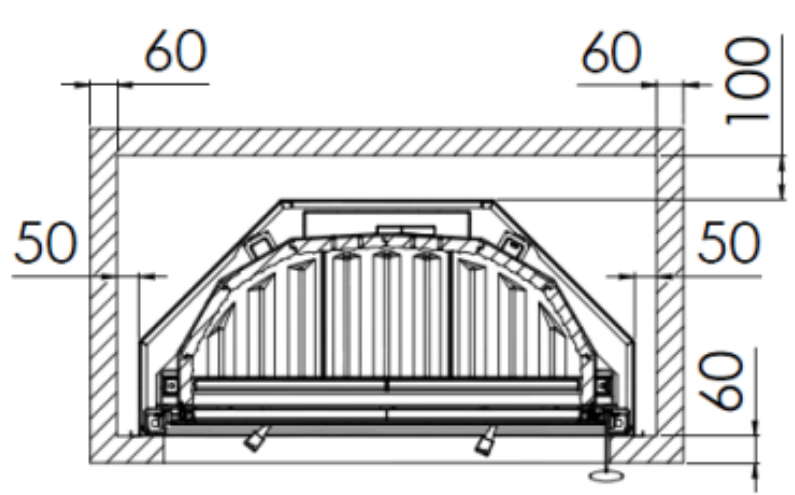
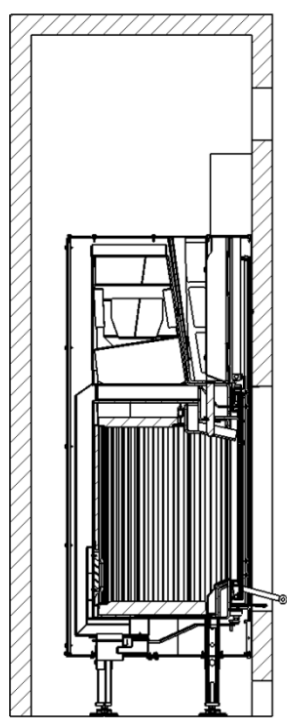
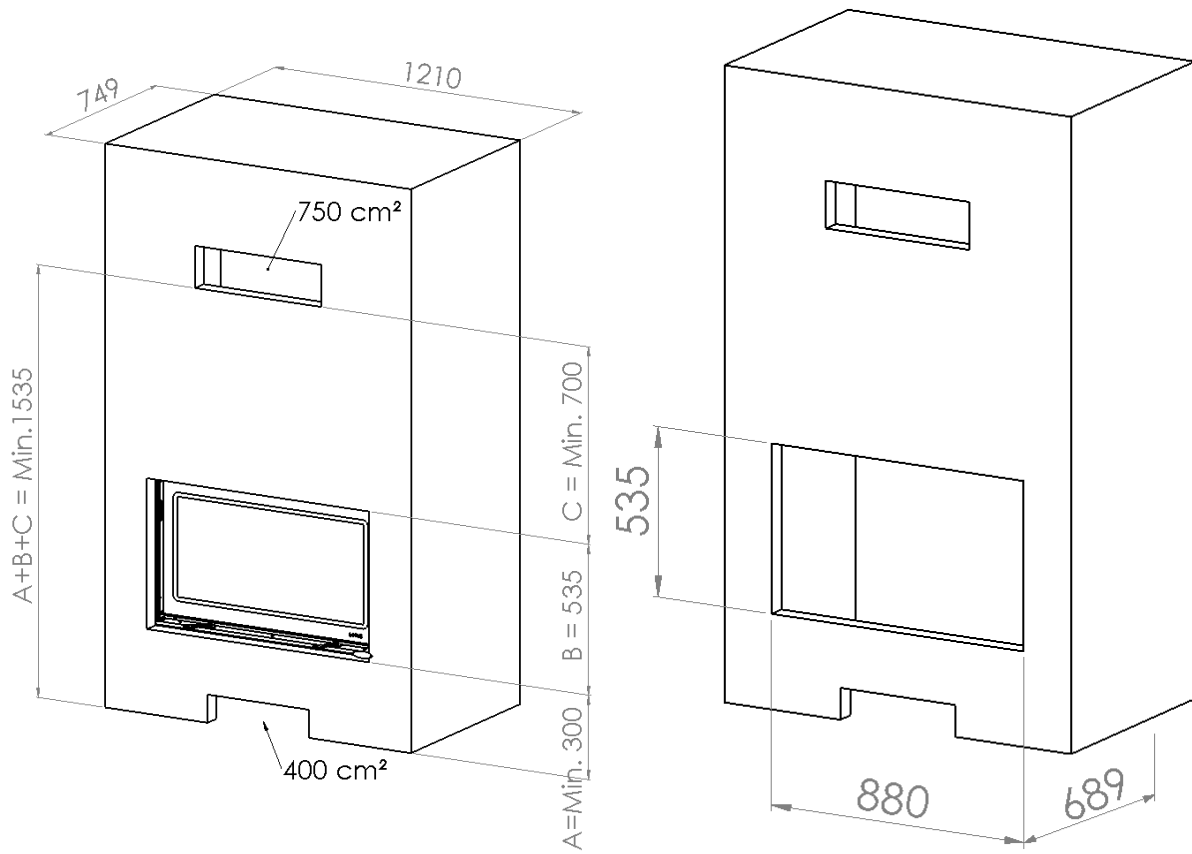
Um eine ausreichend Isolierung/Belüftung zu gewährleisten.

Konvektionslufteinlass: 400cm² Konvektionsluftauslass: 750cm²

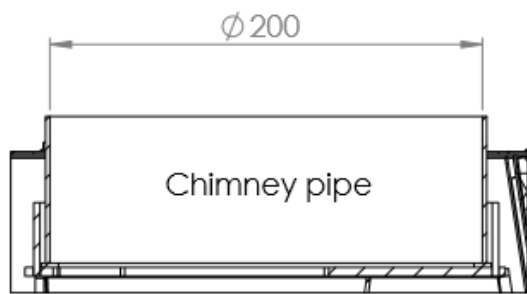
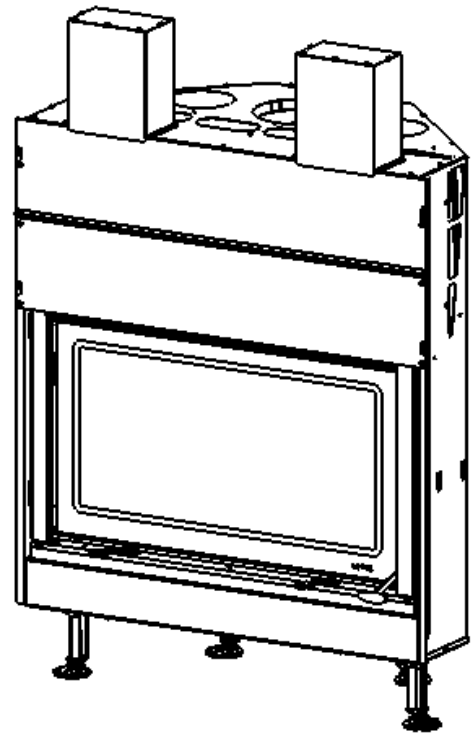
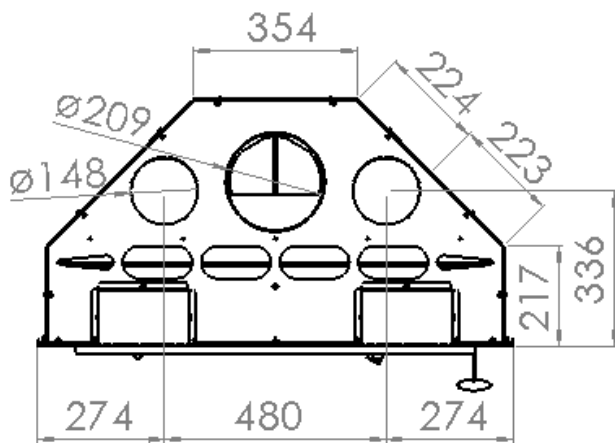
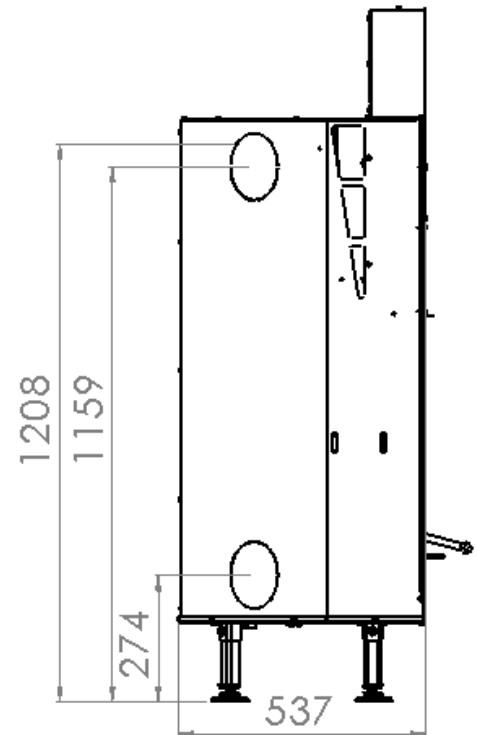
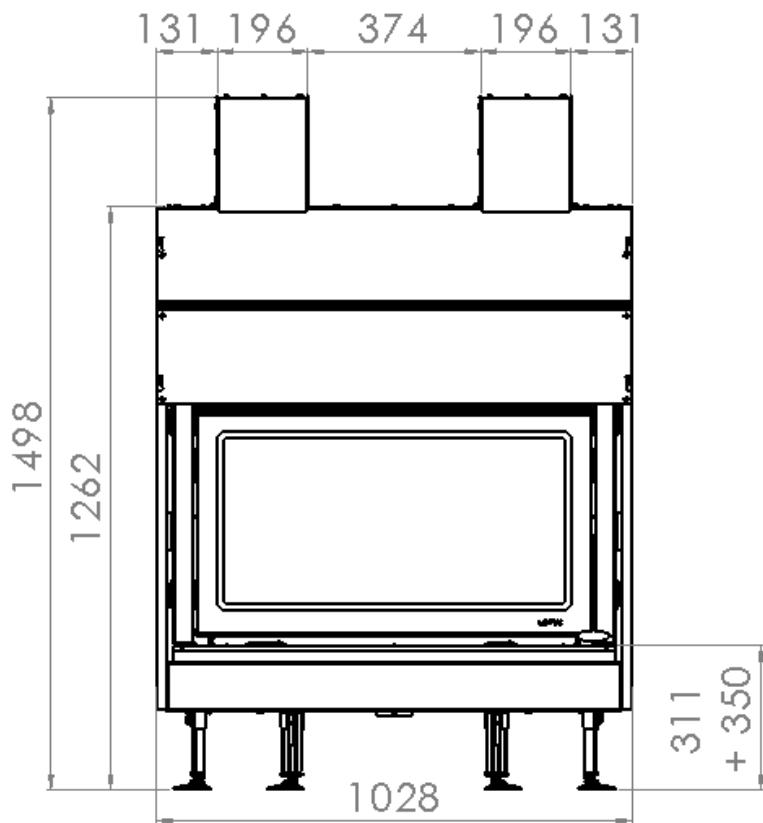
Dämmstoff: Verwendbar sind sämtliche nach AGI Q132 zugelassene Dämmstoffe

.

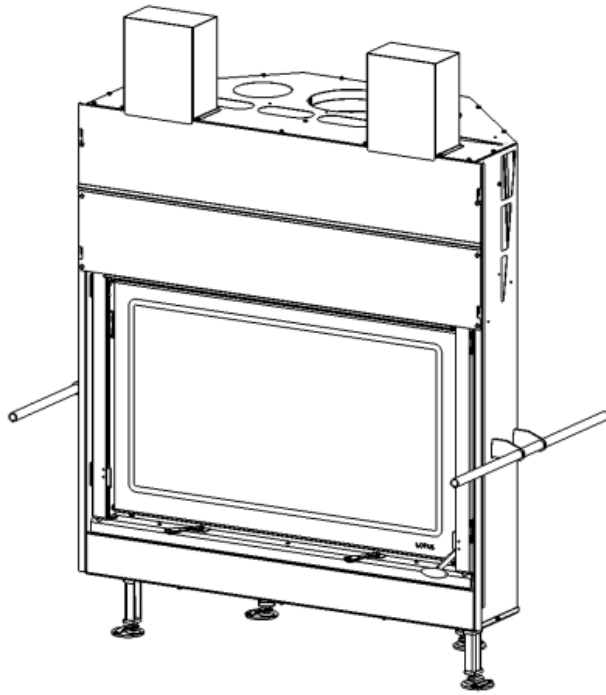
Maße die als Minimum eingehalten werden müssen



Maßskizze



H486 mit Tragegriff



Anheizen

Es ist unvermeidlich, dass eine Geruchsbelästigung wegen Austrocknen von Schutzfarbe beim ersten Anheizen entsteht, die aber nach kurzer Betriebsdauer beendet ist.

Zum Anheizen wird Anmachholz mit Anzündwürfel verwendet. Sobald das Kleinholz angebrannt ist, können geeignete Brennstoffe nachgelegt werden.

Schornstein/Anschluss:

Der Schornstein muss immer die richtige Mindestlänge und den richtigen Querschnitt haben. Er muss sorgfältig aufgebaut sein, so dass er in seiner ganzen Länge druckdicht ist. Nur dadurch bekommt man den notwendigen Auftrieb im Schornstein, nur so ist eine einwandfreie Funktion der Feuerstätte gewährleistet.

Sind diese Zustände nicht zu erfüllen, bitten wir Sie vor Montage mit Ihrem Schornsteinfegermeister andere Möglichkeiten durchzureden.

Abzugshauben:

Abzugshauben, Lüftungsanlagen etc. die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion der Feuerstätte

negativ beeinträchtigen(Rauchaustritt in den Wohnraum) und dürfen keinesfalls ohne geeignete Maßnahme gleichzeitig mit der Feuerstätte betrieben werden.

Daten für den Schornsteinfegermeister:

Förderdruck:

Mindestförderdruck sind 0,12 Pa.

Rauchgasmassenstrom:

Abgasmassenstrom ist m 7,7(g/s).

Abgastemperatur:

Abgastemperatur ist 267°C

Entlüftung des Raumes:

Da eine Feuerstätte Sauerstoff verbraucht, muss man dafür sorgen, besonderes bei sehr stark gedämmten Wohnungen, das Sauerstoff in die Wohnräume eintreten kann. Lassen Sie unter allen Umständen die Türen offen stehen zwischen allen Räumen. Hierdurch kommt mehr Sauerstoff zur Feuerstätte, und sie kann gleichzeitig besser seine Wärme verteilen.

Anzündholz

Anzündholz soll etwa 23-25 cm Länge und ein Durchmesser von 3-4 cm haben.

Holz

Als Brennmaterial eignen sich verschiedene Holzsorten wie Eiche, Buche, Birke und Esche.

Imprägniertes Holz, Spanfaserplatten, gefärbte Prospekte, geglättetes Papier sind nicht für eine Feuerstätte geeignet. Sie entwickeln alle Salzsäure oder Schwermetalle, das sowohl der Feuerstätte als die Umwelt schädlich belasten. Abfallverbrennung oder Verwendung von brennbaren Flüssigkeiten ist verboten.

Gespaltene Holzscheite für die Lotus Feuerstätte müssen etwa 25-30 cm lang sein und ein Durchmesser von 7-9 cm haben. Sehr wichtig für eine gute Verbrennung ist ein Feuchtigkeitsgehalt von maximal 15-20%. Bei zu feuchtem Holz sinkt die Leistung stark ab, weil ein großer Teil der Energie für das Verdampfen des Wassers verbraucht wird. Der Wasserdampf hat zudem den Nachteil, dass es wegen seiner niedrigen Temperatur bereits in den Rauchrohren kondensiert, also Tropfwasser bildet. Starker Rostfraß, Versottung

oder auch Torfruß können unangenehme Folgen sein. Ist das Holz zu trocken wird es schnell vergasen. Das Holz brennt zu schnell im Vergleich zu der zugeführten Luftmenge. Das Resultat ist eine unvollständige Verbrennung, das die Umwelt belastet.

Aufbewahrung von Holz

Wenn man sein Holz empfängt, muss man für eine so große Menge sorgen, dass man immer für 1-2 Jahres Verbrauch lagern kann. Das Holz muss als fertige Scheite in der richtigen Größe unter Dach mit reichlicher Auslüftung mindestens 1 Jahr, abhängig der Holzsorte, vor der Verwendung gelagert werden.

Nennwärmeleistung

Die Nennwärmeleistung der Feuerstätte beträgt 8,9 kW. Sie wird bei einem Mindestförderdruck von 12 Pa erreicht. Dazu sollen nicht mehr als 3 Holzscheite auf einmal aufgegeben werden.

Der Feuerstätte ist ein Zeitbrandfeuerstätte, um dieses zu erreichen bitte untenstehend Anleitung befolgen.

Bedienung der Feuerstätte

Anzünden und Nachlegen von Holz

1. Legen Sie etwa 2,5-3 kg trockenes, fein gespaltenes Holz in die Mitte des Feuerraumes, und bauen Sie es wie ein Balkenhaus auf. Mit Hilfe von 2 Anzündwürfel wird das Holz angezündet.
2. Lassen Sie in den ersten 8-10 Minuten unter Ihrer Überwachung - die Tür etwa 2 cm offen stehen und das Luftventil unter der Tür ganz offen (schieben Sie diesen ganz nach rechts).
3. Das Luftventil ist nach Bedarf während des Anzündens hineinzuschieben.
4. Wenn das Feuer zur Glut abgebrannt ist (keine Flammen mehr) öffnen Sie vorsichtig die Tür, so dass die Asche nicht rumwirbelt, breiten Sie die Glut zu einer ebenen Schicht aus.
5. Legen Sie 3 gleich große Stücke Holz (etwa 2,3 kg) in den Feuerraum. Zwei Stücke werden direkt auf die Glut parallel zur Vorderseite der Feuerstätte mit gleich großem Abstand von etwa 1 cm gelegt. Das beiden vordere Stück wird am besten angezündet, wenn eine der zerspalteten Seiten senkrecht zum Fenster

und eine Seite zur Glut gewendet wird. Die dritten Stücke werden parallel mit dem vorderen Stücke gelegt. Die Tür wird sofort geschlossen.

6. Öffnen Sie eventuell das Ventil ganz und schieben Sie es wieder ein, wenn das Feuer lebendig ist. Genau wie viel das Luftventil offen stehen muss, ist von dem Zug im Schornstein abhängig. Die Flammen müssen sich aber zu einem "lebendigen" Feuer stabilisieren. Wenn die Flammen senkrecht und ganz ruhig stehen, hat es zu wenig Luft (Turbolenz) und Sie müssen das Luftventil ein bisschen mehr öffnen.

7. Wenn das Feuer wieder zur Glut abgebrannt ist (keine Flamme), fangen Sie wieder wie vorher beschrieben von Punkt 4 an, indem Sie wieder das Luftventil die ersten etwa 2 Minuten ganz offen stehen lassen.

Asche

Die Asche können Sie mit der Müllabfuhr entsorgen. Achten Sie darauf, dass kein Glut in der Asche ist, die die Mülltonne anzünden können. Deshalb sollte die Asche mindestens 1-2 Tage abkühlen, bevor sie entsorgt wird.

Reinigung der Feuerstätte

Alle Lotus Feuerstätten sind von Seite des Herstellers mit originalem Senotherm-Lack in den Farben "Koks" oder Grau oberflächenbehandelt. Die Feuerstätten werden bei dem ersten Anheizen ein bisschen riechen. Sorgen Sie für eine gute Entlüftung. Die Oberfläche wird am besten mit einer weichen Bürste sauber gemacht oder mit einen Staubsauger mit Bürste gereinigt. Brennkammer, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich, Z. B. nach der Reinigung des Schornsteines-nach Ablagerung untersucht und ggf. gereinigt werden. Bitte achten sie daher bei wieder in betrieb nahme des Schornsteines auf freien Querschnitt.

Wartung der Feuerstätte

Dichtungen können unmittelbar gut aussehen, diese werden aber durch die Wärme zusammenfallen und die Fähigkeit die Feuerstätte dicht zu halten verlieren. Wenn Sie der Feuerstätte oft benutzen, sollten Sie mindestens jedes Jahr die Dichtungen auswechseln. Wir empfehlen einer regelmäßigen Überprüfung durch einen Fachmann.

Thermotteteilen, die abgenutzt oder zerbröckelt sind, können leicht ausgewechselt werden.

Rauchumlenkplatten können auch abgenutzt werden. Diese werden leicht ausgewechselt; sie sind wie oben erwähnt zu entfernen und wieder einzulegen.

Spritzen der Feuerstätte mit Senotherm-Spray können dadurch Flecken ausgebessert werden. Es ist sehr wichtig, dass die Feuerstätte, wegen Feuergefahr, ganz außer Betrieb ist (kalt).

Größere Schäden müssen vorher vorsichtig mit feiner Stahlwolle geschliffen werden, die Oberfläche muss Staub und Fettfrei sein.

Die Spraydose muss sehr kräftig geschüttelt werden, und die Feuerstätte von einem Abstand von 15-20 cm lackiert werden.

Was ist in der Feuerstätte?

In der Feuerstätte liegen Montage- und Bedienungsanleitung sowie Handschuhe(Kalte Hand), die vor Verbrennung schützen.

Betriebsstörung

Falls Sie Probleme mit Ihrer Lotus-Feuerstätte haben sollten, ist die Ursache vielleicht hier unten zu finden.

Der Feuerstätte lässt sich schwer steuern - sie brennt zu schnell

Wenn die Feuerstätte neu ist, überprüfen Sie, ob Sie die Bedienungsanleitung befolgt haben. Ist der Feuerstätte mehr als 1 Jahr alt oder sehr viel benutzt worden, sollten die Dichtungen vielleicht gewechselt werden. Wenn die Dichtungen zu lange in Gebrauch sind, werden sie flach und können nicht die Feuerstätte dicht halten.

Die Feuerstätte zieht schlecht nach der Installation

Kontrollieren Sie, dass die Montageanleitung beachtet worden ist. Speziell können es Probleme im Zusammenhang mit dem Schornstein und Verbindungsstück geben. Ist der Durchmesser und die Länge wie empfohlen, ist der Schornstein dicht, sind die Rauchrohre und Übergänge dicht? Eventuell müssen Sie mit dem Schornsteinfeger Kontakt aufnehmen, um das Problem zu lösen, da der Schornstein verstopft sein kann.

Es riecht nach Rauch und Ruß

Dies kann durch Windniederschlag im Schornstein entstehen und bei bestimmten Windrichtungen vorkommen. Der Schornstein ist vielleicht zu kurz, oder Bäume können aufgewachsen sein und Turbulenzen verursachen, es könnte auch ein Mangel an verbrennungsluft sein. Bei abgedichteten Fenstern und Türen kann es sein, dass die Luftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist

wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Eine mögliche Lösung ist: eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau, einer Luftklappe in der Nähe der Raumheizer, oder eine Frischluftzufuhr direkt an der Feuerstätte.

Wenn Abzugshaube im selben Raum oder ein Raumlufverbund installiert sind, kann die Funktion der Feuerstätte negativ beeinträchtigen(bis zum Rauchaustritt in den Wohnraum)und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit der Feuerstätte betrieben werden.

Heizen in der Übergangszeit/ungünstiger Förderdruck

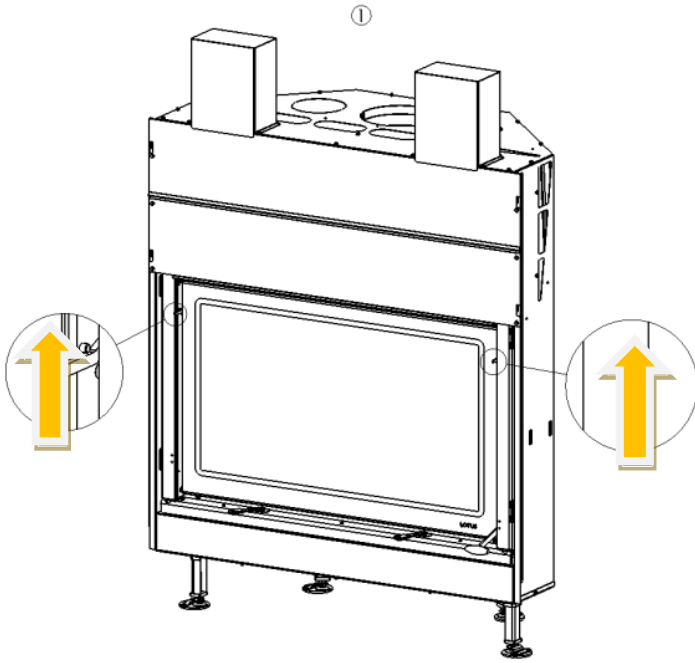
In der Übergangszeit, d.h. bei höheren/niedriger Außen Temperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftsschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird.

Hinweis bei Rußbrand im Schornstein

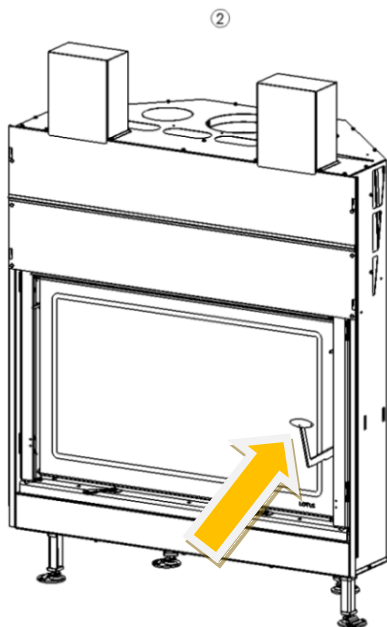
Wird falsches oder zu feuchtes Holz verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Rußbrand im Schornstein kommen. Verschließen Sie sofort alle Luft Öffnungen an der Feuerstätte und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse und Undichtigkeiten überprüfen lassen.

Verfahren zur Reinigung Von Glasscheibe (Innen)

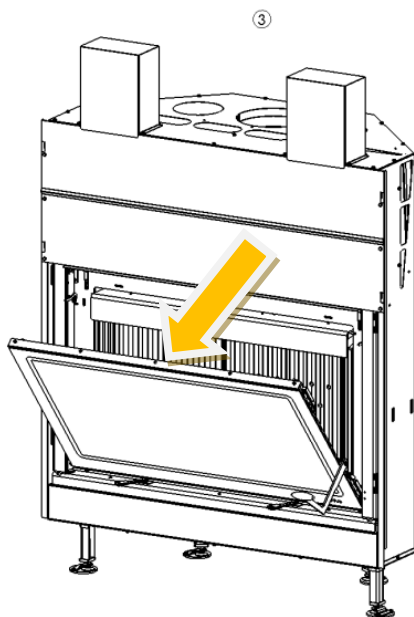
1. Verriegelungsmechanismus öffnen



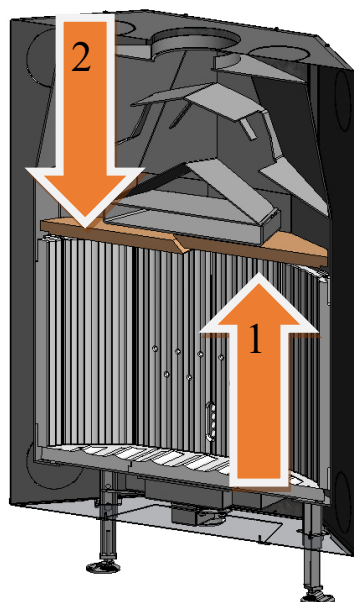
2. Heben Sie die Türgriff und Die Tür kann nach außen Geöffnet werden



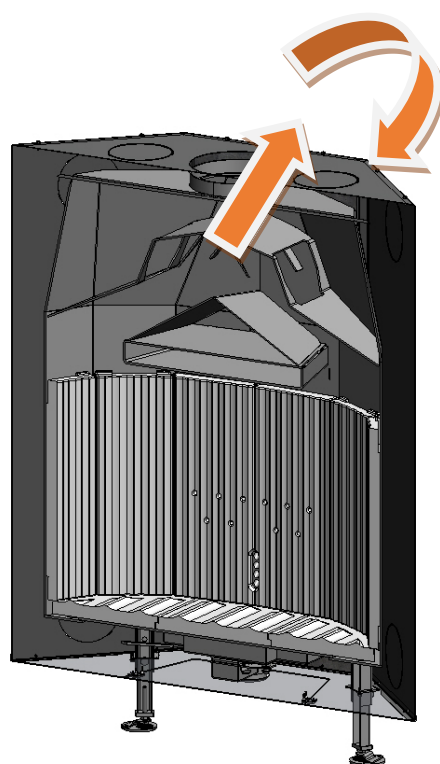
Die Rauchleitplatten sind ebenfalls Regelmäßig zu



entnehmen, um die sich oft an den Platten ablagernden Ruß und Unreinheiten zu beseitigen.



Zuerst Vermiculite zu entfernen und dann die stahl Rauchleitplatten.



GARANTIESCHEIN
Lotus Kaminofen - 10 Jahre Garantie

Lotus gewährt ab 1. September 2014 jetzt 10 Jahre Garantie statt wie bisher 5 Jahre. Diese Garantie gilt für alle Feuerstätten, die von Lotus ab diesem Datum geliefert werden.

Dieser Garantieschein ist für die Lotus-Feuerstätte Typ _____ mit der
Produktionsnummer _____ am _____ gekauft.

Der Garantieanspruch wird nur bei normaler Bedienung ausgelöst, d.h. mit
gewöhnlich gespaltetem Holz und gepressten Holzbriketts, und nur wenn der Ofen
laut der Beschreibungen der Gebrauchsanleitung bedient wird.

Die Garantie umfasst die einwandfreie Funktion des Feuerstätten und schließt nicht
Überhitzungsschaden, Schaden an Lack, Verschleißteilen und beweglichen Teilen
wie z.B. Glas, Schamotte, Steinen, Rüttelrost, Rauchleitplatten, Dichtungen,
Schieber und Verschluss ein.

Die Garantie entfällt, falls die Bedienung des Ofens nicht laut der
Gebrauchsanleitung erfolgt, und wenn Mängel oder Ähnliches von einer nicht von
Lotus Heating Systems A/S zugelassenen Person nachgebessert werden, und bei
Nachbesserungsversuchen durch eine nicht von Lotus Heating Systems A/S
zugelassene Person. Die Garantie umfasst keine Schäden, die durch unsachgemäßen
Gebrauch verursacht werden.

Falls eine Ware an Lotus Heating Systems A/S zurückgesandt wird, und es sich
herausstellt, dass der Schaden nicht in der Garantie eingeschlossen ist, hat der
Kunde die entstandenen Kosten zu zahlen.

Eine eventuelle Garantiereparatur bewirkt keine Verlängerung der Garantiefrist für
die ausgeführte Reparatur, sie folgt der ursprünglichen Garantiefrist.

Dieser Garantieschein ist nur ausgefüllt und bei gleichzeitiger Vorlegung der
Originalrechnung vom Händler gültig. Die Garantiefrist folgt dem Rechnungsdatum.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Lotus Kaminofen.

Mit freundlichen Grüßen

Händler:



Johnny Ebstrup **Lotus Heating Systems A/S**

EC Declaration of Conformity

Manufacturer: Lotus heating Systems A/S
 Agertoften 6, 5550 Langeskov
 Denmark

Product: Inserts fired by solid fuel
 Type designation: Lotus
 Standard: EN 13229:2001/A2:2004/AC:2007
 Fuels: Wood logs




Manufacturer's declaration: The inserts are approved by RRF Rhein-Ruhr feuerstätten Prüfstelle D- 45307 Essen (NB 1625). Manufacture of the product has taken place in accordance with these documents that are the basis for the relevant type approval certification and the required manufacturing checks.

Product code	Emission of CO @ 13 % O ²	Nominel Output kW	Energy efficiency %	Fire safety and Surface temperatur	Release of dangerous substance	Report no.
Lotus 370 Petite	0,09	5,8	77	Satisfies	None	RRF-29 16 4424-1
Lotus H470/H570	0,09	6	84	Satisfies	None	RRF-29 14 3815
Lotus H470W/H570W	0,10	7	80,5	Satisfies	None	RRF-29 13 3240
Lotus H570T	0,10	6	80,4	Satisfies	None	RRF-29 08 1600
Lotus H700	0,04	6	82,9	Satisfies	None	RRF-29 08 1703
Lotus Unico	0,08	6	80	Satisfies	None	RRF-29 14 3554
Lotus H486	0,10	8,9	82	Satisfies	None	RRF-29 16 4387
Lotus H586	0,09	11	80	Satisfies	None	RRF-29 16 4324
Lotus Prestige Integra	0,07	5	80	Satisfies	None	RRF-29 14 3642




Johnny Ebstrup
 Lotus Heating Systems A/S


Product Fiche

Name or trademark	Lotus	Notes
Model identifier	H486	
Energy efficiency class	A+	
Direct heat output	8,9 kW	-meaning the space heat output according to the product standard -rounded to the nearest one decimal place
Energy efficiency index (EEI)	109,9	-rounded to the <u>nearest integer</u> : 
Energy efficiency at nominal heat output	82,0 %	-Efficiency at nominal heat output according to the product standard (rounded to the nearest one decimal place)
Specific precautions that shall be taken when assembling, installing or maintaining the local space heater.	Selected examples: - Fire protection and safety distances such as distances to combustibile building materials must be observed! - An adequate supply of combustion air for the appliance must be guaranteed at all times. Air-suction systems can interfere with the combustion air supply!	

Produktdatenblatt

Name oder Waren Zeichen	Lotus	Hinweise
Modell Kennung	H486	
Energieeffizienzklasse	A+	
Direkte Wärmeleistung	8,9 kW	- ist die Raumwärmeleistung nach den hEN's - auf die erste Dezimalstelle auf- bzw. abgerundet
Energie Effizienz Index (EEI)	109,9	- wird auf die <u>nächstliegenden ganze Zahl gerundet</u> : 
Brennstoff-Energie Effizienz bei Nenn Wärmeleistung	82,0 %	- Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung nach Norm (auf erste Dezimalstelle gerundet)
Hinweise zu besonderen Vorkerungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes	Ausgewählte Beispiele: - Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! - Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!	

Fiche produit

Raison social ou marque	Lotus	Notes
Désignation de modèle	H486	
Classe de performance énergétique	A+	
Puissance nominale	8,9 kW	-Indiquant la chaleur standard émis par l'appareil de chauffage
Indice d'efficacité énergétique (EEI)	109,9	- arrondie à l'entier le plus proche; 
Rendement par rapport à la puissance nominale	82,0 %	-Rendement à la puissance nominale en fonction de la norme de produit (arrondi à la décimale près)
Precautions spécifique Pour l'assemblage, l'installation ou l'entretien du poêle à bois.	Exemples divers: Protection contre incendie et distances de sécurité aux matériaux inflammables doit être observé ! Un correct apport d'air de combustion doit être garanti toujours, soit par grille de ventilation non blocable, soit par gainage d'air frais directement au poêle si des systèmes de ventilation mécanique interfère avec l'apport d'air.	

